

Medienmitteilung

moneyland.ch zur Gebührenänderung bei der Credit Suisse

Credit Suisse erhöht Privatkonto-Gebühren

Ab Anfang 2014 ändert die Schweizer Grossbank Credit Suisse ihre Privatkonto-Jahres- und Maestro-Karten-Gebühren für Privatkunden. moneyland.ch hat die neuen Gebühren untersucht und anhand von verschiedenen Nutzungsprofilen mit anderen Banken verglichen. Ergebnis: Mit 1267 Franken kommt das Privatkonto-Angebot der Credit Suisse für einen Durchschnittsnutzer für 5 Jahre teuer zu stehen. Vielnutzer können in 5 Jahren sogar fast 1'800 Franken sparen, wenn sie zum günstigsten Anbieter wechseln.

Zürich, 7. Oktober 2013. Die Credit Suisse unterrichtet im Oktober ihre Privatkunden über die ab Januar 2014 geltenden neuen Privatkonto- und Maestro-Karten-Gebühren, wie Recherchen von moneyland.ch bei mehreren Credit-Suisse-Filialen ergeben haben. Aktuell verrechnet die Credit Suisse ihren Privatkonto-Kunden 6 Franken pro Monat – also 72 Franken pro Jahr an Kontoführungsgebühren, wobei diese für Kunden mit mindestens 15'000 Franken an Anlagevermögen (Guthaben auf den Credit-Suisse-Konten sowie Wertschriftendepots) erlassen werden.

Gebührenerhöhung für Kunden mit mindestens 15'000 Franken Anlagevermögen

Neu werden ab Januar 2014 für das Privatkonto, unabhängig vom Anlagevermögen, 60 Franken pro Jahr an Kontoführungsgebühren berechnet. Dazu kommt eine Gebührenerhöhung von 10 Franken für die Maestro-Karte, die neu mit 50 Franken (bis anhin: 40 Franken) pro Jahr zu Buche schlägt. Für alle Kunden mit mindestens 15'000 Franken Anlagevermögen erhöht sich damit die Gebühr um 70 Franken pro Jahr.

Kostspieliges Privatkonto der Credit Suisse

moneyland.ch hat das Privatkonto-Angebot der Credit Suisse mit der dazu gehörenden Maestro-Debitkarte mit den Angeboten der anderen Schweizer Banken verglichen. «Das Privatkonto-Angebot der Credit Suisse gehört zu den teuersten in der Schweiz», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Besonders teuer ist auch die Maestro-Karte mit einer Jahresgebühr von 50 Franken – die Mehrheit der Schweizer Banken verrechnet ihren erwachsenen Kunden 20 bis 30 Franken an Maestro-Karten-Jahresgebühren.

Beträchtliches Sparpotenzial für Durchschnittsnutzer

Für einen erwachsenen Durchschnittsnutzer mit einem Kontostand von durchschnittlich 7'500 Schweizer Franken schlägt das Credit-Suisse-Privatkonto mit Maestro-Karte (Bargeldbezugsgebühren im In- und Ausland sowie Zahlungsverkehrskosten mit eingerechnet, siehe Anhang) mit 1266.60 Franken für 5 Jahre zu Buche, wobei die Zinsen in der Höhe von 9.40 Franken (für einen Zinssatz von momentan 0.025%) bereits abgezogen worden sind. Praktisch alle der untersuchten Schweizer Privatkonten sind günstiger. Auch das Bundle-Produkt der Credit Suisse, das Bonviva-Paket Silver, das neben dem Privatkonto unter anderem auch noch Kreditkarten umfasst, kommt weniger teuer zu stehen.

Mehr als Tausend Franken Sparpotenzial

Einen Vielnutzer mit einem Kontostand von durchschnittlich 20'000 Franken kommt das Credit-Suisse-Privatkonto-Angebot mit Gesamtkosten in der Höhe von 507.70 Franken pro Jahr noch wesentlich teurer zu stehen – in 5 Jahren sind das nach Abzug der Zinsen 2'538.50 Franken (Bargeldbezugsgebühren im In- und Ausland sowie Zahlungsverkehrskosten mit eingerechnet). Mit

einem Wechsel vom Privatkonto der Credit Suisse zum preisgünstigsten Privatkonto-Angebot in der Schweiz können Vielnutzer in 5 Jahren fast 1'800 Franken sparen. Wesentlich kompetitiver ist für Vielnutzer das Bonviva-Paket Silver der Credit Suisse. Ein Wechsel kann sich also lohnen. Auf moneyland.ch lässt sich das günstigste Privatkonto-Angebot für verschiedene Nutzungsprofile oder auch individuelle Nutzungsangaben ohne Aufwand und kostenlos eruieren.

Auch Bonviva-Pakete werden teurer

Ebenfalls von der Preiserhöhung per 1.1.2014 betroffen sind die Bundle-Produkte der Credit Suisse, die so genannten Bonviva-Pakete, die neben dem Privatkonto und der Maestro-Karte weitere Produkte wie weitere Konten und Kreditkarten beinhalten. Das Paket Bonviva Silber (u.a. mit der Bonviva Visa Gold oder Bonviva World MasterCard) kostet neu im 1. Jahr 90 Franken (2013: 72 Franken) und im Folgejahr 180 Franken (2013: 144 Franken). Das Paket Bonviva Gold (u.a. mit der Bonviva Visa Gold oder Bonviva World MasterCard Gold) kostet neu im 1. Jahr 240 Franken (2013: 210 Franken) und im Folgejahr 480 Franken (2013: 420 Franken). Das Paket Bonviva Platinum (mit der Bonviva Visa Gold, Bonviva World MasterCard Gold sowie der Bonviva American Express Platinum Card) kostet neu im 1. Jahr 540 Franken (2013: 480 Franken) und im Folgejahr 1'080 Franken (2013: 960 Franken).

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Schaffhauserstrasse 120c
CH-8057 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch
Website: www.moneyland.ch
Medienstelle: www.moneyland.ch/de/medien

Anhang

Weiterführende Informationen

Den vollständigen interaktiven Vergleich mit individuellen Angaben und Kostenaufschlüsselungen sowie weiteren Informationen finden Sie unter: <http://www.moneyland.ch/de/privatkonto-vergleich>

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der Schweizer Online-Finanzvergleichsdienst und bietet zahlreiche unabhängige Informationen und qualitativ führende Vergleiche in den Bereichen Zahlen, Sparen, Vorsorgen, Finanzieren und Anlegen an. In drei einfachen Schritten können Nutzerinnen und Nutzer die passende Hypothek oder Kreditkarte, den passenden Privatkredit oder Trading-Anbieter sowie das passende Privat-, Spar-, Säule-3a- oder Freizügigkeitskonto finden und so Tausende von Franken sparen.

Auch wer zu keiner neuen Bank wechseln möchte, kann dank moneyland.ch immer informiert bleiben. Ermöglicht wird dies durch den Moneyland-Alarm: Nutzerinnen und Nutzer werden sofort benachrichtigt, falls sich bei den angewählten Finanzprodukten Änderungen ergeben sollten. Wenn beispielsweise die Zinsen eines Sparkontos oder die Kosten einer Kreditkarte steigen oder sinken, werden die dem Finanzprodukt folgenden Nutzer umgehend informiert.

Methodik

Für die vorliegende Untersuchung wurden die vollständigen Kosten von Schweizer Privatkonten inklusive Bankkarten (Maestro) für Privatpersonen berechnet.

Die Nutzerprofile beruhen auf folgenden Annahmen:

- Die Berechnung Zinserträge berücksichtigt Zinseszinsen des durchschnittlichen Kontostands inklusive unterschiedlichen Zinsen je nach Zinsbetrag (Zinslimiten).

- Annahme: Alle Zahlungen werden wenn möglich online getätigt – die Preise für Offline-Zahlungen können markant teurer sein. Für die Kontoführungsgebühren und die Monatsauszüge werden allerdings die Nicht-Online-Konditionen berechnet.
- Es werden jeweils die Kosten für 12 Monatsauszüge pro Jahr per Post addiert, falls solche Kosten anfallen.
- Es werden unabhängig von der Anzahl Jahre einmalig allfällige Eröffnungs- und Saldierungsgebühren zu den Gesamtkosten addiert.
- Falls der Anbieter keine Maestro-Karte zur Verfügung stellt, wird für die betreffenden Transaktionen mit Alternativ-Karten gerechnet (Beispiel PostFinance mit Travel Cash Card und Card Direct für Auslandstransaktionen).
- Kosten SEPA-Überweisung: Falls SEPA-Zahlungen nicht möglich, wird mit den Kosten für eine alternative Zahlungsmethode in EUR gerechnet.
- Bargeldbezug: Berücksichtigt werden Gebühren für den Bargeldbezug an Fremddautomaten im In- und Ausland.
- Bei divergierenden Kosten im ersten Jahr und Folgejahren: Es wird mit den Folgejahren-Kosten gerechnet.
- Keine Berücksichtigung von Bundle-Produkten.
- Kosten gelten für Privat-, nicht für Firmenkunden.
- Kosten gelten für Kunden mit Schweizer Wohnsitz. Für Personen mit ausländischem Wohnsitz können andere Konditionen gelten.

Erwähnte Nutzerprofile:

Durchschnittsnutzer:

- Durchschnittlicher Kontostand: CHF 7'500. Jahrgang 1978.
- Anzahl Zahlungsausgänge ins Inland in CHF pro Jahr: 20.
- Anzahl Zahlungsausgänge ins Ausland in EUR pro Jahr (SEPA): 5.
- Anzahl Zahlungsausgänge ins Ausland pro Jahr (Nicht-SEPA): 5.
- Bargeldbezüge am Fremddautomaten im Inland in CHF pro Jahr: 25 à durchschnittlich CHF 100.
- Bargeldbezüge am Fremddautomaten im Ausland pro Jahr: 10 à durchschnittlich CHF 200 (umgerechnet).
- Kontoauszüge per Post pro Jahr: 12.
- Anzahl Zahlungseingänge Inland in CHF pro Jahr: 50.
- Einkäufe mit Maestro-Karte im Inland in CHF pro Jahr: 50 à durchschnittlich CHF 50.
- Einkäufe mit Maestro-Karte im Ausland pro Jahr: 5 à durchschnittlich CHF 50 (umgerechnet).
- LSV Online Inland: 2 Aufträge à je 12 Ausführungen.
- Daueraufträge Online Inland: 2 Aufträge à je 12 Ausführungen.

Vielnutzer:

- Durchschnittlicher Kontostand: CHF 20'000. Jahrgang 1978.
- Anzahl Zahlungsausgänge ins Inland in CHF pro Jahr: 100
- Anzahl Zahlungsausgänge ins Ausland in EUR pro Jahr (SEPA): 20.
- Anzahl Zahlungsausgänge ins Ausland pro Jahr (Nicht-SEPA): 20.
- Bargeldbezüge am Fremddautomaten im Inland in CHF pro Jahr: 75 à durchschnittlich CHF 100.
- Bargeldbezüge am Fremddautomaten im Ausland pro Jahr: 20 à durchschnittlich CHF 200 (umgerechnet).
- Kontoauszüge per Post pro Jahr: 12.
- Anzahl Zahlungseingänge Inland in CHF pro Jahr: 100.
- Einkäufe mit Maestro-Karte im Inland in CHF pro Jahr: 100 à durchschnittlich CHF 100.
- Einkäufe mit Maestro-Karte im Ausland pro Jahr: 25 à durchschnittlich CHF 100 (umgerechnet).
- LSV Online Inland: 10 Aufträge à je 12 Ausführungen.

- Daueraufträge Online Inland: 10 Aufträge à je 12 Ausführungen.